



**Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)**

21. April 2008

Am Pessach-Abend konnten die IDF-Einheiten einen kombinierten Anschlag am Grenzübergang Kerem Shalom vereiteln. Dieser Anschlag wurde auf Kosten der Einwohner des Gazastreifens von der Hamas als Teil ihres Kampfes gegen die Grenzübergänge verübt.

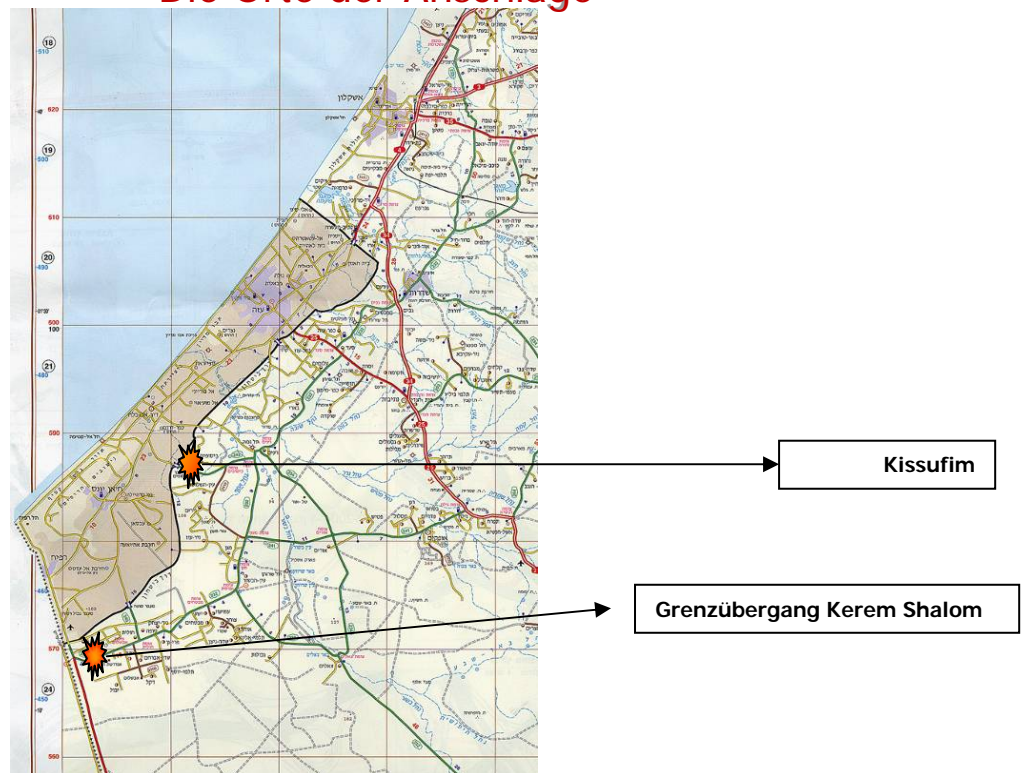


Ein BRDM Radschützenpanzer, der von Mahmud Abbas Sicherheitskräften konfisziert und beim Anschlag auf den Grenzübergang Kerem Shalom eingesetzt wurde (Foto: IDF-Sprecher, 19. April)



Das sind die Überreste eines Autos mit Autobombe am Grenzübergang Kerem Shalom (Foto: IDF-Sprecher, 19. April)

Die Orte der Anschläge



Der Anschlag

1. Am Morgen des 19. April, am **Pessachabend**, konnten die IDF-Einheiten, die im Gazastreifen operieren, **einen kombinierten Anschlag in der Region des Grenzübergangs Kerem Shalom (im Süden des Gazastreifens) und Kissufim vereiteln**. Der Anschlag fing gegen 6 Uhr morgens an, als Mörsersalven auf den Kibbutz Kerem Shalom abgefeuert und mit Leichtwaffen auf IDF-Einheiten geschossen wurde.

2. Unter dem Schutz von Waffenfeuer und Nebel gelang ein gepanzerter Radpanzer des Typs BRDM an den Grenzübergang Kerem Shalom und durchbrach das Durchgangstor. Terroristen fuhren **zwei als IDF-Jeeps getarnte Autobomben** über den Grenzübergang. Ein Jeep explodierte nahe dem Wachturm. Der zweite Jeep näherte sich IDF-Soldaten und explodierte in ihrer Nähe.

3. IDF-Soldaten verfolgten den Panzer, der einige hundert Meter entfernt auf israelischem Gebiet in eine Betonmauer aufschlug. Der Panzerfahrer und zwei weitere Terroristen wurden getötet. Bei diesem Anschlag wurden 13 IDF-Soldaten verletzt. Nach der ersten Explosion sprangen die Soldaten zum Schutz in Panzerfahrzeuge, was weitere Verletzte verhinderte.

4. Kurz nach dem Anschlag in Kerem Shalom gelang ein weiterer BRDM-Panzer in die **Kissufim Region** (Zentrum des Gazastreifens) und versuchte den Grenzzaun zu durchbrechen (möglicherweise als Ablenkungsmanöver vom Anschlag in Kerem Shalom). Ein IDF-Panzer schoss auf den Spähpanzer, der allem Anschein nach mit Sprengstoff angefüllt war, und brachte ihn zur Detonation. Dabei wurde der Panzerfahrer getötet.

Ereignisse nach dem Anschlag

5. Bereits während des Anschlags und auch danach erfolgte ein massiver Raketen- und Mörserbeschuss auf Wohngebiete im westlichen Negev. Insgesamt wurden während der Feiertage **ca. 20 Raketensalven** abgefeuert, der Großteil auf die Umgebung der Stadt **Sderot**, und ca. 20 Mörsergranaten. Einen Tag nach dem Anschlag, am 20. April, schossen Terroristen auf Landarbeiter bei der Kartoffelernte auf den Feldern des Kibbutzes Nir Oz. Es gab keine Verletzten. Als Gegenreaktion flog die israelische Luftwaffe IAF einige Luftangriffe, wobei neun Palästinenser getötet wurden, **davon sechs Hamas-Aktivisten**.

Verantwortung und Reaktion der Hamas



Auf einer Pressekonferenz übernimmt Abu Obeida im Namen der Hamas die Verantwortung für den Anschlag (Al-Jazeera, 19. April)

6. **Die Hamas** übernahm die Verantwortung für diesen Anschlag. Auf einer von **Abu Obeida** abgehaltenen Pressekonferenz, dem Sprecher der Izzedine al-Qassam-Brigaden, sagte er, dass die Hamas die Operation namens „**Explosions-Warnung**“ als Protest gegen die schwierige Lage im Gazastreifen ausgeführt habe (Ma'an Nachrichtenagentur, 19. April).



Die drei Terroristen, die während des Anschlages auf den Grenzübergang Kerem Shalom getötet wurden, verlesen vor dem Anschlag ihr Testament. Der Anschlag war als Selbstmordanschlag geplant. (Internetseite Izzedine al-Qassam Brigaden, 21. April)

7. Obwohl es der Hamas ein Anschlag mit vielen Toten am Pessach-Abend **nicht gelang**, mit einem Anschlag viele Menschen zu töten, lobten die Hamas-Sprecher die Tat und versprachen weitere Anschläge:

a. Hamas-Sprecher **Sami Abu Zahari** sagte, dass der Anschlag Israel unter Druck setzen sollte, damit es die Blockade gegen das palästinensische Volk aufbreche. Die Hamas werde weitere Anschläge ausführen, aber wesentlich größere, falls die Grenzübergänge geschlossen bleiben sollten.

b. **Osama Hamadan**, Hamas Repräsentant im Libanon, sagte, dass dieser Anschlag die Zuverlässigkeit der Hamas betone, die eine „Explosion“ im Gazastreifen versprochen hatte; es zeige den Erfolg der Izzedine al-Qassam-Brigaden, in Kontakt mit IDF-Einheiten gekommen zu sein und das Festhalten der Hamas am Weg des „Widerstandes“ [d.h. Terror und Gewalt] (Radio Al-Aqsa, 19. April).



Hamas Repräsentant im Libanon Osama Hamadan hält eine Rede auf einer Versammlung in Sidon, um gegen die „Blockade“ zu demonstrieren (Al-Aqsa TV, 20. April)

c. **Ayman Taha**, ein führender Hamas-Aktivist, sagte, dass dies die erste Explosion einer ganzen Explosions-Reihe sei, die in nächste Zeit ausgelöst werde, falls die Blockade gegen den Gazastreifen nicht aufgehoben würde (Al-Aqsa TV, 19. April).

Zusammenfassung und Bewertung

8. Beim Anschlag vom 19. April handelt es sich offensichtlich um den komplexesten seiner Art der Hamas seit der Abkopplung Israels vom Gazastreifen (August 2005). Die verschiedenen Aspekte des Anschlags, bei denen nach Einschätzung des ITIC Selbstmordattentäter beteiligt waren, deuten auf eine **komplexe und riskante Planung** hin. Wenn dieser Anschlag erfolgreich verlaufen wäre, **hätte es viele Verletzte zu einem besonders sensiblen Zeitpunkt – Pessachabend- gegeben** (zur Erinnerung, die Hamas verübte am Pessach-Abend 27. März 2002 einen Anschlag im Hotel Park in Netanya, der viele Verletzte zur Folge hatte).

9. Der Hamas-Anschlag am Grenzübergang Kerem Shalom erfolgte im Rahmen ihres Kampfes, den sie zur Aufhebung der Blockade gegen den Gazastreifen führt. Dieser Kampf, der begleitet wird **von einer politischen Medienkampagne**, beinhaltet ebenso **Angriffe auf wichtige Grenzübergänge**, über die Treibstoff und Güter in den Gazastreifen transportiert werden. Dieser Anschlag ist bereits der zweite in den letzten zehn Tagen, der gegen die Grenzübergänge zum Gazastreifen verübt wurde: am 9. April mittags durchbrach eine Terrorzelle mit vier bewaffneten Terroristen den Sicherheitszaun im Norden des Gazastreifens und gelangten zum Nahal Oz Treibstoff-Terminal. Dort eröffneten sie mit Leichtwaffen das Feuer auf israelische Zivilisten, die dort arbeiteten. Zwei israelische Angestellte des Terminals kamen ums Leben¹.

10. In ihrem Kampf **scheut die Hamas nicht davor zurück, die Einwohner des Gazastreifens zu schaden**. Es ist zu betonen, **dass der Grenzübergang Kerem Shalom der Hauptkanal für die Lieferung von humanitären Hilfsgütern in den Gazastreifen ist**, darunter Grundnahrungsmittel und Medikamente für die Bevölkerung im Gazastreifen. Wöchentlich passieren ca. 200 LKWs mit Gütern die Grenze. Aufgrund des Anschlags auf den Grenzübergang hat Israel die Schließung des Grenzübergangs beschlossen, um die örtlichen Sicherheitsvorkehrungen erneut zu überprüfen (IDF-Sprecher, 19. April).

¹ Siehe Informationsbulletin vom 10. April 2008: *Zwei israelische Zivilisten wurden bei einem Anschlag auf den Treibstoff Terminal Nahal Oz getötet. Nahal Oz ist die einzige Quelle für Energiezulieferung für die Einwohner im Gazastreifen.* [hebr.].